

Beamten werden in der Intelligenzjurie das passive Wahlrecht besitzen. Der bosnische Landtag soll im Frühjahr 1909 zusammentreten.

England mißbilligt.

Wien, 18. Okt. Der hiesige griechische Gesandte erklärte, daß Griechenland die Entscheidung über die Annexion Kretas erst auf Grund der Entschlüsse der internationalen Konferenz fassen werde. England ließ in Athen mitteilen, daß es die Annexion Kretas durch Griechenland absolut mißbilligen müßte.

Athen, 14. Okt. (Werbung der Agence Havas.) Auf Beschluß der freisinnigen Kammer ist eine Kommission ernannt worden, die die Gesetzgebung ausüben und die Insel im Namen des Königs von Griechenland gemäß den griechischen Gesetzen regieren soll. Ihre Machtbefugnisse sollen erst ablaufen, wenn die griechische Regierung die Verwaltung der Insel übernimmt.

Die griechische Regierung scheint also gelassen zu sein, den Anschlag Kretas endgültig zu akzeptieren und keine Rücksicht auf die Proteste der Türkei zu nehmen.

Konstantinopel, 13. Okt. Ein an der Grenze stehender General erklärte, die Armee werde nach dem Beiratsbeschlusse schlagfertig sein. Der Sultan hat ein Erbe erlassen, wonach alle, die einen Versuch zur Wiedereinführung des alten Regimes machen wollten, in Haft zu nehmen seien.

Konstantinopel, 13. Okt. (Wiener Tel.-Korr.-Bureau.) In einer heute hier abgehaltenen Protokollversammlung nahmen einige tausend Personen, Türken, Armenier, Griechen, Serben und Montenegriner teil. Den auswärtigen Regierungen mit Ausnahme Oesterreich-Ungarns wurde telegraphisch eine Resolution mitgeteilt, nach der die ottomanische Nation gegen das Vorgehen Oesterreich-Ungarns protestiert und erklärt, daß sie den Frieden dem Kriege vorziehe und vertrauensvoll das Ergebnis der diplomatischen Schritte erwarte.

Konstantinopel, 13. Okt. In einer Protokollversammlung gegen die Annexion Bosniens und der Herzegovina und die Unabhängigkeit Bulgariens nahmen 15 000 Personen teil. In seiner Ansprache hielten feindselige Worte gegen Deutschland.

Deutsches Reich.

Die Fahrkartenerhöhung.

Unser Berliner Mitarbeiter führt zuverlässig, daß die immer wieder auftauchende Nachricht, die Regierung trage sich mit der Absicht, auf die Fahrkartenerhöhung zu verzichten, vollständig unrichtig ist. Die Regierung steht vielmehr auf dem Standpunkte, daß es gar nicht zu recht fertiger wäre, in dem Augenblicke, da sie von dem Reichstage neue Steuern in der Höhe von einer halben Milliarde fordere, auf eine sichere Einnahmequelle von 20-25 Mill. jährlich zu verzichten. Lediglich wird sie heute die Steuer auf Fahrkarten schon „leidlich eingebürgert“, so daß es ein verheißenes Experiment wäre, sie durch eine andere indirekte Steuer zu ersetzen.

Es entspricht allerdings den Tatsachen, daß die Eisenbahnverwaltungen der Bundesstaaten, allen voran Preußen, der heutigen Form der Fahrkartenerhöhung wegen der Schwierigkeit ihrer Durchsetzung ablehnen und gegenüberstellen, und man ist sich im Reichstage darüber klar, daß diese Steuer abänderungsbedürftig ist. Man wäre daher gar nicht abgeneigt, falls aus der Mitte des Reichstages entsprechende Abänderungsvorschläge gemacht werden sollten, denselben näher zu treten.

Der Entwurf eines neuen Apothekengesetzes ist bekanntlich zu Anfang des Jahres 1907 vom Reichsamt des Innern vorgelegt worden. Inzwischen haben sich, wie die „Saale-Ztg.“ zustimmend dieses hört, familiäre größeren Bundesstaaten und die beteiligten Interessenten zu dem Entwurfe gutachtlich geäußert. Die eingehenden Gutachten stimmen dem Entwurfe in den Hauptpunkten bei. Jedoch dürfte sich der Reichstag in der kommenden Session mit dem neuen Apothekengesetze kaum mehr beschäftigen können.

Das neue Kelloggsgesetz hebt die Verantwortlichkeit der Apotheken-Konzession auf und setzt anstelle der übertragbaren Konzession die Personalkonzession, die nach dem Tode des Inhabers an den Staat zurückfallen soll. In Preußen ist diese Bestimmung bereits durch königliche Kabinettsorder seit dem Jahre 1894 in Kraft. Die Apotheken-Privilegien wurden in Preußen schon im Jahre 1811 aufgehoben, jedoch in den übrigen Jahren in Gestalt von übertragbaren Konzessionen wieder eingeführt. Da sich in der Folge zahlreiche Mißstände herausbildeten, bestimmte die erwähnte Kabinettsorder vom Jahre 1894, daß nur mehr nur persönliche Konzessionen bestehen werden sollten. Nach dem neuen Kelloggsgesetz werden nur diejenigen Apotheken weiter veräußert sein, die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes bestanden haben. Doch soll die Zahl der alten Apotheken dadurch immer mehr verringert werden, so daß der Staat als Käufer der Konzession antreten wird. Durch Kelloggsgesetz wird den Bundesstaaten ein Vorkaufsrecht eingeräumt werden.

Zum Fall Schüding

wird die „Liberale Rorr.“ von ritterlicher Seite darauf aufmerksam gemacht, daß Dr. Schüding sehr wohl gegen den Unterzeichner und Verfasser der Anklageschrift, in der bekanntlich von seinem verlogenen Charakter, seiner Unwahrscheinlichkeit gehandelt wurde, die Privatklage wegen Beleidigung erheben könne. Zwar würde die Regierung sicherlich den Konflikt erheben. Aber es bleibt abzuwarten, ob das Oberverwaltungsgericht ihn für begründet halten würde. Wegen der Form und der Verallgemeinerung der Beleidigung komme auch § 193 des Strafgesetzbuches nicht in Frage. In ähnlichen Fällen seien auch schon Staatsanwälte verurteilt worden. Gegenüber dem Verhalten der Regierung hülfen nicht allgemeine Deklamationen, sondern nur die energische Ausübung aller Rechtsmittel. Wir geben von dieser Auslassung hier gern Kenntnis; wir wissen natürlich nicht, ob Dr. Schüding den hier angesauten Weg beschreiten will. Im übrigen wird es interessieren zu erfahren, daß von dem intimierten Busch Schüdings, die Reaktion

in der inneren Verwaltung Preußens“ jetzt vom „Hilfs“-Verlag wieder eine neue Auflage, das 11. bis 13. Tausend, herausgebracht worden ist.

Jede Birne 5 Pfennig!

Ueber die geplante Steuer auf Gas und Elektrizität wird offiziös verbreitet, daß die Sätze sich in sehr wichtigen Grenzen bewegen, wie schon daraus hervorgehe, daß aus der gesamten, Licht und Kraft umfassenden Steuer nur ein Ertrag von weniger als 50 Millionen erzielt werden soll. Daneben war dann freilich noch für jede elektrische Birne eine Vandalensteuer von 20 Pf. für das Stück in Aussicht genommen, doch haben die Bundesratsausschüsse, die sich am Dienstag mit der Steuer auf Gas und Elektrizität beschäftigten, die Vandalensteuer ersichtlich ermäßigt, und zwar für elektrische Birnen zum Hausgebrauch auf 5 Pf.

Der Spiritussteig

scheint mit seiner direkten Vergewaltigung der Spiritusinteressenten keinen Erfolg gehabt zu haben, und deshalb versucht er die Monopolisierung des Branntweinhandels jetzt auf andere Weise. Wie die „Berl. Neuzeit, Nachr.“ mitteilen, gibt er nunmehr auch den Kleinbändlern, ohne Unterzeichnung von Rezerzen und ohne die zunächst verlangte Preis-erhöhung, Quantitäten von 200 Litern anwärts zu Vorzugspreisen ab. Er verzichtet ferner auf die bisher verlangte Verzinsung. Von der nächsten Woche an sollen auch kleinere Quantitäten zu diesen Bedingungen abgegeben werden. Somit sollen die Kleinbändler zunächst durch Vergünstigungen herangezogen und durch Kreditgewährung zunächst in finanzielle Abhängigkeit vom Spiritussteig gebracht werden. Das dicke Ende wird dann schon nachkommen.

Zur Reform der Arbeiterversicherung.

Der Staatssekretär des Innern hat zu den Ende Oktober im Reichsamt des Innern stattfindenden Sitzungen über die Reform der Arbeiterversicherung Vertreter folgender Interessentengruppen eingeladen:

- I. Zur Verbesserung der Fragen der Krankenversicherung: Vertreter der Orts-Betriebs- und Innungsstellen, der Knappschaftskassen, der freien Hilfsstellen sowie der Krankenkassen.
- II. Zu den Konferenzen über die Umgestaltung der anderen Zweige der Arbeiterversicherung: Vertreter der Landesversicherungsanstalten, und zwar jeweils beamtete Mitglieder als Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer aus den Vorständen, Vertreter der gewerblichen und der landwirtschaftlichen Unfallversicherungsgesellschaften, sowie als Vertreter der der Unfallversicherung unterliegenden Arbeiter eine Reihe nichtständiger Mitglieder des Reichs-Versicherungsamts.
- III. Für die Beratungen der Verhältnisse der Krankenkassen zu den Zahnärzten und den Apothekern: Vertreter der Krankenkassen, der Zahnärzte, Zahnchirurgen, der Apotheker und der Drogerien.

Außerdem werden an den Konferenzen teilnehmen: Vertreter des Reichs-Versicherungsamts, der Landesversicherungsämter, des Kaiserlichen Gesundheitsamts sowie der Reichs- und Landeszentralbehörden.

Die Landtagswahlen in Anhalt.

Im Herzogtum Anhalt fanden am Dienstag die Abgeordnetenwahlen statt. Es wurden insgesamt 24 Abgeordnete gewählt. Die Freijünglichen bezielten zwei Mandate in Dessau und eins in Köthen und gewannen dazu je ein Mandat in Zerbst, Sangerode und Leopoldsdorf. Die Sozialdemokraten verloren ein Mandat in Dessau und behielten ein Mandat in GutsMuths-Andersleben. Die Nationalliberalen, die ein Zerbst-Mandat an die Freijünglichen abgegeben hatten, gewannen ein Mandat in Dessau von den Sozialdemokraten und eins in Zerbst-Land von den Konserwativen. Die Konserwativen endlich verloren je ein Mandat an die Freijünglichen und an die Nationalliberalen. Von bekannten Führern wurden wiedergewählt die Freijünglichen Dr. Cohn und Krü, während der Sozialdemokrat Reus sein Mandat verlor.

Schule.

Der Stuttgarter Schuttag des liberalen Landesverbandes zu Württemberg nahm einen vortrefflichen Verlauf. Eine der Hauptaufgaben des liberalen Landesverbandes, die Anbahnung der liberalen Werftänderung und Einigung, fand ihren Ausbruch in der Auswahl der Referenten: neben dem bayerischen Landtagsabgeordneten Universitätsprofessor Günther-Wünchen von der Freijünglichen Volkspartei, der zugleich auch Vorlesender des Nationalvereins ist, sprach der württembergische Landtagsabgeordnete Löcher — ein früherer Lehrer — von der Deutschen Volkspartei, und zwischen ihnen der Berliner Generalsekretär des Deutschen Vereins für Volksbildung, Teubner, ebenfalls ein früherer Lehrer; und in der Diskussion maßbte ein Karlsrüher Gast, Kammerling Professor Frey, der Vertreter der nationalliberalen Süddeutschen, die württembergischen Nationalliberalen, es ihren habiliten Nationalliberalen nachzumachen, die die Volksschule simultan gestaltet haben. Die Wahl der Referenten brachte nicht nur eine gründliche Kritik der Schulvorlage durch hervorragende Fachleute, sie ermöglichte auch durch die preußischen, bayerischen und badischen Redner lehrreiche Vergleiche der württembergischen Verhältnisse mit den Gesetzen und Erfahrungen anderer deutscher Bundesstaaten.

Allgemeine Mitteilungen.

Das Berliner Polizeipräsidium will eine Zentral-Auskunftstelle für alle Fragen der Zensur bilden, um eine Einheitlichkeit in der Stellung der Behörden gegenüber Aufführungen und Schaustellungen herbeizuführen. Die Provinzbehörden sollen Führung mit der Berliner Polizei nehmen und sich über deren Stellung informieren, ohne aber an die Haltung der Berliner Polizeibehörde gebunden zu sein.

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und ständige Landtagsabgeordnete Goldstein, der Vertreter für Stollberg-Schneeberg (Sachsen), hat am Dienstag einen Schlaganfall erlitten.

Heer und Flotte.

Die zweijährige Dienstzeit in Rumänien. Durch das neue Organisationsgesetz ist Lt. M. H. Bodenb. in diesem Jahre die zweijährige Dienstzeit bei der rumä-

nischen Infanterie eingeführt worden, bei den anderen Waffen hat man die dreijährige Dienstzeit zunächst beibehalten. Als Hauptvorzug der Verkürzung der Dienstzeit wird die dadurch ermöglichte Erhöhung des jährlichen Rekrutenkontingents bezeichnet, wodurch die Wehrkraft des Landes nunmehr voll ausgenutzt werden kann und die Kriegsfürde des Heeres sich erhöht. Daneben erwartet man auch von der Verkürzung der Dienstzeit eine Verringerung der bisher ziemlich zahlreichen Desertionen. Eine notwendige Folge der Einführung der am meisten dienlichen wird eine allmähliche Vermehrung der Offiziere und Unteroffiziere sein, womit in dem diesjährigen Budget bereits der Anfang gemacht worden ist. Ein Gegenstand gegen die Verkürzung der Dienstzeit soll die bereits eingeführte militärische Ausbildung der Schulkinder und die vom Staat geförderte Bildung privater Turn-, Fecht- und Schießvereine sein.

Ausland.

Das nächste englische Flottenbauprogramm.

Der „Saale-Ztg.“ wird aus London berichtet, daß das nächstjährige englische Flottenbauprogramm mindestens fünf neue Dreadnoughts, eine weitere Kreuzergesamtheit und beträchtliche Anzahl von Zerstörern umfassen wird. Verschiedene neue Einrichtungen, die kürzlich in der englischen Marine vorgenommen wurden, haben sich nicht bewährt. So soll die neue Hezraumventilation auf dem englischen Panzerkreuzer „Defence“ ihren Zweck nicht erfüllen; durch eine Erhöhung der Schornsteine um 15 Fuß hofft man die Mängel zu beseitigen. Auch die elektrische Antriebsmaschine auf demselben Panzerkreuzer hat sich als unzulänglich erwiesen.

Kürzlich wurde bei der englischen Marine ein neuer 53 Zentimeter-Torpedo eingeführt; die Laufräder desselben betragen 6400 Meter und die Durchschnittsgeschwindigkeit 31 Knoten.

Vom russischen Studentenstreik.

Aus Petersburg wird gemeldet: Die Studenten des Begebauinstituts sowie der Ingenieur- und Elektrotechniker-Institute haben beschlossen, das Studium nicht zu unterbrechen. Die Studenten des Bergbauinstituts beschließen dagegen, den Besuch der Vorlesungen einzustellen. In der Universität konnten die Vorlesungen nicht wieder aufgenommen werden.

Der Frauen Sturm auf Parlament.

Die Agitation der englischen Frauenrechtlerinnen nimmt rabidate Formen an. Die freibaren Vorläuferinnen des Frauenstimmrechts wollen den Premierminister zwingen, ihre Forderungen persönlich entgegenzunehmen, und da Viscount hiesu noch nicht verstanden hat, veranstalteten sie am Dienstag, verführt durch Arbeitslose und Hungerkrieger vor dem Parlament eine wilde Kundgebung, in deren Verlauf eine erkrankte Frau im Unterhause selbst einen förmlichen Aufruf veranlaßte.

Ein Telegramm meldet darüber:

London, 18. Okt. Seit der heutigen Abend hatte die Polizei außerordentliche Vorkehrungen getroffen. Fünftausend Mann wurden zum Schutz des Parlaments aufgestellt; aller Urlaub für die Londoner Polizei wurde aufgehoben. Die Temple wurde von Polizeibooten abpatrouilliert, um einen Überfall auf die Parlamentsterrasse zu verhindern. Gegen Abend hatten sich ungeheure Menschenmassen in der Nähe des Parlamentsgebäudes angesammelt, darunter viele Arbeitslose und Frauenrechtlerinnen. Die Menge zöhte nach Suburbanen. Ein dreißiger Polizeikorps beschloß, das Parlament. Die Parlamentsmitglieder haben von Fenstern und Balkonen aus den wütenden Szenen auf den Straßen und dem Parlamentsplatz zu. Der Parlamentsplatz wurde von berittenen Schutzleuten geräumt. Auch Trafalgar Square wimmelte von Menschenmassen. Anfangs fanden seine ersten Kämpfe statt; die Menge begnügte sich mit Zöhlen und Pfeifen. Drei Frauenführerinnen, gegen die ein Verbotsecht erlassen war, wurden in Gewahrsam genommen. In einer Versammlung der Frauenrechtlerinnen in der Carlton-Halle wurde eine Resolution angenommen, die die Enttätigung über die Weigerung der Regierung ausbrüdt, den Frauen das Wahlrecht zu gewähren. Dreizehn Frauen marschirten mit der Entschloßung zum Parlament. Hier wurde ihnen mitgeteilt, daß Verbot sich nicht empfangen könne. Sie versuchten hierauf, mit Gewalt Zutritt zu erzwingen, doch die starke Polizeimacht hielt sie mit Leichtigkeit im Schach. Die dreizehn Frauen lehrten danach einzeln zur Carlton-Halle zurück. Am acht Uhr erstehen plötzlich die Frau Travers Semonds im Sitzungssaale des Unterhauses und schrie, wild gestikulierend: „Hört auf, über Kinder zu reden, und sprecht von den Frauen!“ Das Mitglied Kutterford, das gerade eine Rede hielt, brach sich ab und setzte sich nieder. Die Frau schrie und gestikulirte weiter, bis Beamte des Unterhauses herbeigekürrten und die sich heftig Sträubende fortzuschleppten. Sie wurde danach in Polizeigewahrsam genommen. Vor dem Parlamentsgebäude dauerten inzwischen die Aufzügen fort. Frauenrechtlerinnen und Arbeitslose, unterstützt von ungeheuren Hölwenmassen, warfen sich gegen die Polizei, um den Eingang ins Parlament zu erzwingen. Fünftausend Mann Polizeikörpern waren heftig beschäftigt und beklebten die Oberhand. Dreißig Frauen wurden verhaftet, 14 Verletzte wurden ins Hospital geschafft.

Die Bismarckfeier in der Walthalla.

(Nachdr. verb.) S. u. H. Regensburg, 18. Okt. Nach mancherlei Verhinderungen und Verzögerungen wird nunmehr am kommenden Sonntag in der Walthalla bei Regensburg an der Donau die Wüste Bismarcks aufgestellt und damit eine nationale Feier begangen werden, die speziell für das engere Bayernland bedeutungsvoll werden kann, darüber hinaus aber in ganzen Deutschen Reiche Widerhall finden wird. Wüderänder aller Art waren zu überwinden, um dem „größten Deutschen“ in der historischen Walthalla ein Denkmal zu setzen, Wüderänder, die gerade von jenem Lande ausgingen, dessen Herrscher vor rund 90 Jahren den wunderbaren Bau am Ufer des größten deutschen Stromes errichten ließ, als Huldigung für Deutschlands größte Söhne. Jeht zwar nach ihrem Ableben sollten sie ein Ehren-



Freie Einfahrt

In jede Familie gewinnen, wo einmal gebraucht, für immer die von den Hausfrauen viel gerühmten beiden **Margarine-Marken** ←←←←←

Rheinperle und Solo in Carton

Bester Meiereibutter

ebenbürtig! Man überzeuge sich durch einen Versuch! ←←→→→ Überall erhältlich.

Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, Goch (Rheinland).

Dauerbrandöfen „Patent-Germanen“
für dauernden und zeitweisen Brand mit jedem Brennstoff sind vorzügliche Öfen für alle Zwecke.
Größen von 50-4000 cbm Heizkraft.
Ueber 1/2 Million dieser Öfen im Gebrauch.
Achtung vor Nachahmungen.
Nur echt, wenn am Ofen der Name „Germanen“.
Original-Verkaufsstellen durch:
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstrasse 57, Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 6.

Photographie Benckert.
Gegründet 1856. 29 Gr. Ulrichstr. 29. Gegründet 1856.
Preise für Glasbilder: Preise für Mattbilder:
12 Visits 3,00 A 12 Visits 4,50 A
12 Kabinets 6,00 A 12 Kabinets 8,00 A
12 Viktoria 4,25 A 12 Viktoria 5,75 A
— in be.annt tabelloser Ausführung und Haltbarkeit. — 11257

Cecilie BRIKETT

Zu haben in den meisten grösseren Kohलगeschäften.

Das beste Waschmittel ist
Dr. Thompson's SEIFENPULVER
1/2 P. Paket 15 Pfg.

Beständig empfohlene **Blutreinigungskur** durch **Citronalpillen.**
In Tausenden von Familien zur Hand.
Höchste Auszeichnungen Paris und London.
Geeignet für Kinder. Wirksam nicht zuckend, nicht bitter, nicht schmerzhaft.
Zu haben in jeder Apotheke.
Chem. Pharm. Laboratorium Bavarica
Apotheker R. Schoellkopf in München X.

Kerzen für Hausfrauen.
Gefirn-Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarken. Die billigste, beste und hellste Kerze. Blumen nicht zucken nicht, Veränderlich; beim Gehen leicht beizubehalten.
Vertrieb: überall Gefirn-Kerzen von Frau Anna, Nürnberg. Preis: Oskar Ballin sen., Markt, Zeitungsstraße 91, Oskar Ballin jr., Zeitungsstraße 63.

Wiesbadener Zeitung
vormals Rheinischer Kurier.
Täglich 2 Ausgaben.
Bedeutendste politische Zeitung in Wiesbaden Nassau und am Mittelrhein.
Bezugspreis durch die Post vierteljährlich **nur Mark 2.40.**
In den besten Kreisen stark verbreitet.
Verlangen Sie Probenummer und Anzeigentarif.

Rohlenhandlung
Telephon Nr. 1439 **W. Trolle** Cauerweg 1
empfehl ich zur Lieferung von **erhöhten Brühets und Messpreistenen**, pro Ztr. Brühets bei Fußden von 25 Ztr. an aufwärts frei Gefäß 65 Pfg., einzelne Ztr. ab Lager 58 Pfg., pro Mille Messpreistene frei Gefäß von 1500 Stück ab 18 M., ab Lager pro Mille 11 Mf.

Der Abt von Ebrach. Erzählung a. d. Bauenzeitig v. Max Leythauer. Preis 3 M.
Der Abt von Ebrach ist in diesem Genre wohl eine der hervorragendsten Erscheinungen der gegenwärtigen Literatur und darf, was literarische Schönheit, wie Form und Stilbedeutung des Gedichtes anlangt, dem besten hingeschrieben werden, was bislang der deutschen Epikemal gelehrt wurde.
Das „Abt von Ebrach“ ist in erster Linie hochdramatisch. Der Erzähler erzählt es, wie nicht leicht ein Gemälde den Stern des Himmels vom Himmel bis zum letzten Kapitel gelangen zu können. Mit ebenen Schritten, als eine ununterbrochene Erzählung aus sich selbst heraus (Schritt für Schritt) seine Bahnen und vermag oft unter Verweilen auf das Beste zu erzählen. Die Erzähler des Abtes von Ebrach ist allein schon wegen seiner vornehmlich und ohne Zweifel ein Genuss, und eben auch durch die Art und Weise, wie der Dichter seine Charaktere zu schildern weiß, auf ein solches Niveau geholt.

Das verhexte Kloster. Nach dem Mfien dargestellt von Anton Memminger. Preis 3 M.
Sowohl Dichterei als Erzählung und sozial Unfassen zum Gelingen stehen selten in einem Maße nebeneinander. Der Unfassen ist oben stoffmäßig und kommt nicht etwa aus dem flüchtigen Mittelalter, sondern aus dem Zeitalter der „Aufklärung“, aus dem 18. Jahrhundert. Gleichwohl ist es das erkennen, daß ein Schriftsteller das große unheimliche Material über das an der Sagehaften Maria Theresia Singer von Mifien aus dem Münden in Leipzig verfaßt hat, welches in anderen Geschichten lagert, in keinem anderen Umfang benutzt hat. Bis hier haben die Geschichtsschreiber im guten Glauben die ersten Geschichten, die zum Teil treuheitslos gefälscht und entzerrt waren, dem Leser abzugeben. Das mit großem Fleiß, Sachkenntnis, Gewandtheit und Objektivität geschriebene Werk wird nicht bloß Schriftsteller, Chronisten, Historiker und Psychologen, sondern auch allen denen das größte Interesse bieten.
Memminger's Verlagsanstalt, Würzburg.

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. **Jaeger**
Alleinige Fabrikanten W. Benger-Söhne Stuttgart
Man achte auf die Fabrikmarke mit Unterschrift: W. Benger-Söhne. Unterschrift: Prof. Dr. G. Jaeger. Niederlage für Halle a. S.: H. C. Weidig-Plönke.

Grosser Abbruch.
Zuterrast, Delle, Spitalplatz, Tel. 87, Hill, zu verkaufen: 50000 laufende Meter Balken, Nadeln, Sparren u. Säulenholzer jeder Länge und Größe, wie neu, Kisten, Kisten, Bretter, Fußboden, Türen, Fenster, große Weifen Wägen u. Zuchtweife, neues Normale T-Träger in jeder Länge und Größe, Träger, Säulen und Feuerholz usw., alles in großen Hallen, wie neu.

Die schönsten **Linden** für Alleen, Park-Anlagen, Gemeindegärten usw. sind die großblättrige Linde (Tilia Platyphyllos) und die Krümelinde (Tilia Euchlora). Wir empfehlen davon Bestandsstämme mit schönen vollen Kronen in allen Stärken und Preislagen nach Seite 76, 77 unseres „Gartens Freund“! Bietet viele Tausend freigelegener Stämme; besonders harte Alleebäume von Ahorn, Eichen, Kastanien, Platänen, Linden usw. Sommer-Sträucher, **Zierbäume** in den edelsten, ertragreichen Sorten. **Rhysal-Kahlfähme**, andere **Blühbäume** in allen Formen; streng lottierte Auswahl des besten **Beerenobstes**, der schönsten **Vierfrüchtler**, der feinsten **Bruchrosen**, reichblühender **Gartenhäuten** und vieles Andere.
Unser Hauptverzeichniss „Der **Gartens Freund**“ ein schönes, reichhaltiges Werk mit zahlreichen hübschen Abbildungen und praktischen Ratsschlägen über die Anlage von Gärten und Obst-Plantagen, **Garage**, u. **Stammbäume**, **Plantagen** und **Blage** der Obstbäume, **Rosen** und anderen **Gartengeräthen** usw. und ist in neuer Auflage erschienen und liegt kostenfrei zu Diensten.
Ed. Poesche & Co., Baumgärten in Berlin W. 22.

Fellteppiche!
Preisgekrönte Katzenfelle präpariert empfehlen billig! 17385
Gebr. Dangelwitz, Lederfabrik, Fischerplan 2.
Rheumatis- und **Sicht-Leiden** teile ich aus Dankbarkeit umf. mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangem quälenden Blüden geliebt hat.
Fra. Marie Grünauer, München, Bürgersheimer 2/11.

Hallesche Isolierwerke, Ernst Wintzen K-G. Halle a. S.
Abt. Isolierungen. Ausführung kompletter Isolierarbeiten für Wärme u. Kalteschutz, sowie Lieferung aller Isoliermaterialien. Billigste Preise, prompte Bedienung. Es versäume niemand, Offerte einzuholen.
Abt. Öle. Liefert erstklassige Öle für alle technischen und maschinellen Zwecke.

Transportable Sporkochherde für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter.
Feine Emaille-Herde in eleganter Nickel-Anstattung für Gas- oder Kohlen-Feuerung.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57
Am Güterbahnhof 5.

Zum Einmachen nehme man nur 10695
„Hansa“ Salicyl weil es das Beste ist und die eingemachten Früchte unter Garantie hiermit vor Schimmel und Verderben geschützt sind.
Stahmer & Wilm, Hamburg 6.
Engros-Niederlage: Dübner & Herrmann, Halle a. S.
Engros-Lager: Gutschow & Barnieske, Halle a. S.

Aepfel zum Winterbedarf zu fol. Preisen in groß. Ausst. **Bürckners Obsthändler** Ritter Markt 36. **Reverdi 1883.**
Goldparmäne, Lamour etc. a Ztr. 12 Mf.
Ital. Weintrauben a 10, 20 und 25 Pfg., ausgewogen.